

# Ein gut gehütetes Geheimnis

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ehe und Partnerschaft als Ort geistlich-spirituel-  
ler Erfahrung und göttlicher Gegenwart verstehen: Manch einem mag das, was *neue Gespräche* mit dieser Ausgabe zum Thema macht, eher nach fernöstlicher Weisheit oder nach postmoderner Sinnsuche als „gut katholisch“ klingen.

Immerhin macht der zunächst verblüffende Gedanke neugierig, genauer nachzufragen und Menschen zu Wort kommen zu lassen, die von sich und einander erzählen. Wir haben Paare und Partner je einzeln und geschützt über ihre Beziehungs- und Glaubenserfahrung sprechen lassen: Menschen, die am Anfang ihres Beziehungslebens stehen, ebenso wie Paare mit Kindern, ältere Ehepaare und auch Verwitwete.

Das war zunächst nicht einfach. Spiritualität und Sexualität sind ja alles andere als Oberflächenphänomene; sie gehören zu den intimsten Bereichen einer Paarbeziehung, die, der Öffentlichkeit ausgesetzt, nur zu schnell banalisiert oder sogar dem Gespött ausgesetzt werden. Doch dieses Sprechen-Lassen und Paare-zum-Sprechen-Bringen hat sich unter der Hand als „Königsweg“ im Blick auf das gestellte Thema erwiesen. Schon

Ignatius sagt in seinem Exerzitienbüchlein „Die Liebe besteht im Mittelen (communicatio) von beiden Seiten.“ Die Erfahrung bei der Erarbeitung dieses *neue Gespräche*-Heftes ist, dass dies im tiefen Sinne stimmt; es ist, als würde ein gut gehütetes Geheimnis neu entdeckt. Und sie fordert dazu heraus, alles zu tun, um Paare und jeden Partner für sich zum Sprechen zu bringen über das, was sie/ihn bewegt. Und auch dazu, zuhören zu lernen.

Lassen Sie sich also mitnehmen von den Erfahrungsberichten und eingefangenen O-Tönen. Sie mögen Paare und jede/n für sich anregen, seine/ihre Beziehung ganz neu sehen und schätzen zu lernen, und erklärte Singles nachdenklich stimmen. Verantwortliche in der Pastoral werden sie (hoffentlich) bestärken, neben Angeboten zur Ehespiritualität auch ihre ehevorbereitenden und partnerschaftsbegleitenden Kommunikationstrainings und Eheberatungsdienste noch mehr zum Kernbestand ihrer Arbeit zu rechnen. Die Seelsorger vor Ort können sie auffordern, die Paare in ihrer sakramentalen Wirklichkeit zu Wort kommen zu lassen – und Sie selbst, liebe Leserin, lieber Leser, die Sehnsucht nach dem Geheimnis der Liebe ganz direkt spüren lassen.



## Die Themen der nächsten Hefte

3/2008

**Gut in fremden Händen**

Welche Betreuung braucht unser Kind?

4/2008

**Gesucht: Das gute Leben**

Familie zwischen Pflicht und Kür

5/2008

**Papa, was tun wir für die Umwelt?**

Zwischen Konsum und Bewahrung der Schöpfung

Dr. Holger Dörnemann